



## Verein für Anhaltische Landeskunde

### Zerbster Kirchengeschichte: informativ und interessant

Am 15. Oktober 2019 luden die Regionalgruppe Zerbst des Vereins für Anhaltische Landeskunde (VAL) und die Evangelische Landeskirche Anhalts zu einer Vortragsveranstaltung in die Zerbster St. Bartholomäikirche ein. Das Thema des Abends lautete „Fürst Johann und das Luthertum – Revisionen nach 375 Jahren“, dargestellt in Referaten vom Historiker Dr. Jan Brademann, zu dessen Forschungsfeldern die sachsen-anhaltische Landesgeschichte gehört, und von Klemens Koschig, Oberbürgermeister von Dessau-Roßlau 2007 bis 2014.

Hausherr Pfarrer Albrecht Lindemann begrüßte die gut 50 Interessierten mit den Worten „Verleih uns Frieden, Herr Gott zu unseren Zeiten...“, die Martin Luther 1529 als Nachdichtung eines gregorianischen Wechselgesanges verfasste. Pfarrer Lindemann verwies dabei auf das „heutige gefährliche Spiel mit der Gewalt“.

#### *Lutherisch oder reformiert-nicht nur Sache von Geistlichen*

Der in wissenschaftlicher Manier solide gegliederte Vortrag von Dr. Brademann war zwar mit zahlreichen Latinismen gespickt, doch durchaus verständlich, da er per Nebensatz die jeweilige deutsche Entsprechung einschob. Brademann zeigt auf, dass die Herausbildung von lutherischer und reformierter Kirche nicht allein nur die Sache von Geistlichen war, denn dieser Prozess beeinflusste über Jahrzehnte die Entscheidungen sowohl der Zerbster Landesherren wie auch der Zerbster Ratsleute. Dadurch wurden Karrieren von Pastoren und Pfarrern, von Professoren und Rektoren gestört oder gefördert. Und das alles zu Zeiten des zerstörerischen Dreißigjährigen Krieges! Vor allem betraf das die Durchführung von Gottesdiensten: So erläuterte Brademann die Konkordienformel von 1577, die innerlutherische Streitigkeiten beilegen sollte. Diese Konkordienformel lehnte u.a. die Vorstellung vom freien Willen ab und betonte die Realpräsenz und

Ubiquitätslehre Christi, bedeutet, Christus kann überall gegenwärtig sein mit den Eigenschaften der menschlichen Natur. Das wiederum beeinflusste die Art der Durchführung des Abendmahls. Viele theologische Termini und historische Ereignisse fanden Eingang in Brademanns Ausführungen,

ohne ein gewisses Maß an Vorkenntnissen nicht immer einfach zu verstehen. Es war viel historisches Input seitens des Historikers Brademann, jedoch im Publikum saßen auch aktive Geistliche, Geistliche im (Un-)Ruhestand, Zerbster Gästeführerinnen und Vertreter der in unserer Region aktiven historisch orientierten Vereine.

#### *Pastorenbiografie und Ausflug nach Texas*

Eine interessante Pastorenbiografie in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges, im Zuge der Konfessionswechsel in den verschiedenen deutschen Fürstentümern die Biografie von Pastor Tilemann Walkeling (\*1595 o. 1600-1678), Pastor von 1649-1678 in Klieken, stellte Klemens Koschig vor. Unbestritten war es seitens des Referenten eine fleißige Recherchearbeit, etwas zu sehr ins Detail gehend, so dass aus dem

Publikum um eine Pause gebeten wurde.

Abschließend berichtete Klemens Koschig von seiner Reise in die Gemeinde Dessau in Texas (USA) im Jahr 2005. Aufgrund zahlreicher Ahnenanfragen seinerzeit konnte er dorthin Kontakte knüpfen. Diese Community Dessau, heute ein Teil des Travis County, in dem sich auch die texanische Hauptstadt Austin befindet, wurde 1854 gegründet. Dorthin waren Mitte des 19. Jahrhunderts auch Familien aus dem Kirchenkreis Zerst ausgewandert. Im texanischen Dessau hatte Koschig einem lutherischen Gottesdienst beigewohnt.

Fazit des Abends: Zweifelsfrei hoch interessant und informativ, doch ein wenig fehlte die Frische, heißt, die Vorträge hätten durchaus eine Illustration in Form einer Powerpoint vertragen können, was wiederum zum Interagieren anregt. Im Gespräch mit Besuchern der Veranstaltung kam der Wunsch zum Ausdruck, solch ein umfassendes Thema wie das des Abends eventuell in einer Art Veranstaltungsreihe zu referieren und nicht innerhalb von zwei Stunden.

Annegret Mainzer

Zerst, 16.10.2019



Dr. Jan Brademann erläuterte komplizierte theologische Zusammenhänge.



Klemens Maria Koschig bei seinem Vortrag über Pastor Walkeling, der u.a. in Klieken tätig war.



Zum Schluss beantworteten Dr. Jan Brademann (links) und Klemens Maria Koschig die Fragen der Teilnehmer.